

**Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für Pirna  
Maßnahmenplan**

02.03.2015

**Zielstellung: Förderung und Unterstützung einer möglichst langen und selbständigen Lebensführung bis ins hohe Alter**

Nr.	Maßnahmetitel	Beschreibung	Verantwortlichkeit	Zeitraumen	Priorität	Bezug zu Handlungsfeld
1	Barrierefreien bzw. barrierearmen öffentlichen Raum vorhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>*Berücksichtigung bei der Fortschreibung INSEK</li> <li>*Berücksichtigung bei der Fortschreibung differenzierter Quartierskonzepte ggf. Entwicklung neuer Quartierskonzepte,</li> <li>*Berücksichtigung bei Neu- und Ersatzbeschaffung Stadtmöblierung, mehr Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt</li> <li>*Berücksichtigung bei Neubau/Instandhaltung im Hoch- und Tiefbau</li> </ul>	FG 60/ FG 61/ FG 68 in Zusammenarbeit mit der SEP (Citymanagement)	fortlaufend	2	2
2	Bedarfsgerechter ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Berücksichtigung bei der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungskonzeptes</li> <li>* Mittlerfunktion zwischen Bürger und ÖPNV wahrnehmen - (Rufbus /Ruftaxi, Fahrtakte außerhalb der Schulbetriebszeiten, Linienführung)</li> </ul>	FG 61/ FG 68	fortlaufend	3	2
3	Alternative Mobilitätshilfen prüfen und entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wiederaufgreifen Projekt Citybus</li> <li>* Kommunizierung des Bedarfs zu alternativen Mobilitätshilfen in unterversorgten Stadtteilen</li> <li>* Förderung spezieller Projekte</li> </ul>	FG 61/ FG 68 mit Unterstützung FG 40 und der SEP (Citymanagement)	2015/2016	2	2
4	Versorgungsstrukturen des täglichen Bedarfs sichern	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Optimierung Standortnetz für Märkte des täglichen Bedarfs über B- Plan "Steuerung des Einzelhandels</li> <li>* Zusätzliche Angebote zur Nutzung öffentlicher Toiletten - Prüfung Projekt "Nette Toilette"</li> <li>* sukzessive Anpassung der Handels- und Servicestrukturen an die Bedürfnisse der älteren Menschen (Warenkennzeichnung, Beleuchtung..)</li> </ul>	FG 61/ FG 68  FG 32/60 in Zusammenarbeit mit der SEP (Citymanagement) dto.	fortlaufend  2015	3  1	2

<b>Zielstellung: Angebot wohnortnaher Infrastruktur zu Begegnungs-, Beratungs- und Kommunikationsmöglichkeiten</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahmetitel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Verantwortlichkeit</b>	<b>Zeitraumen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Bezug zu Leitlinien</b>
1	Alltagskompetenzen erhalten und der Vereinsamung entgegenwirken	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Information und Bildung zu Alltagsthemen in den Begegnungszentren qualifizieren</li> <li>* institutionelle Förderung je einer Begegnungs-stätte im Stadtteiltreff Copitz, im Soziokulturellen Zentrum Sonnenstein sowie in der Altstadt</li> <li>* Förderung zugehender Dienste für weniger mobile Senioren, insbesondere der Kontaktstelle für Seniorenbegleitung</li> <li>* Einrichtung von Fahrdiensten zu den Begegnungs-stätten für unterversorgte Stadtteile entsprechend des Bedarfs</li> </ul>	FG 40 in Zusammenarbeit mit den sozialen Vereinen vor Ort	fortlaufend -jährlich über die Vergabe von Fördermitteln entsprechend der aktuellen Förderrichtlinie	1	2,4
2	Generationen zusammenführen/ Nachbarschaftshilfe aktivieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Förderung des Mehrgenerationenhauses</li> <li>* Schaffung stadtteilorientierter Anlauf- und Koordinaierungsstellen in Einrichtungen der sozialen Infrastruktur</li> </ul>	FG 40 in Zusammenarbeit mit den sozialen Vereinen vor Ort	*fortlaufend -jährlich über die Vergabe von Fördermitteln entsprechend der aktuellen Förderrichtlinie *2016	2	2,4
3	Wohnungsunternehmen für soziale Belange sensibilisieren	* Förderung des Austausches und der Kooperation zwischen Wohnungsanbietern und sozialen Vereinen zur Schaffung von Nachbarschaftstreffs in Wohnquartieren	FG 40/ 68 in Zusammenarbeit mit den sozialen Vereinen vor Ort	August 2015 - Juli 2016	2	1,4

<b>Zielstellung: Verbesserung der Informationsangebote, - formen für ältere Menschen</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahmetitel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Verantwortlichkeit</b>	<b>Zeitraumen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Bezug zu Leitlinien</b>
1	Pirnaer Seniorentag fortführen	*spezielles Informationsangebot gebündelt und in großer Vielfalt für die Zielgruppe an einem Tag	FG 40/ Ö in Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung und Vereinen und Institutionen der Stadt	2014 erstmalig ; im 2-jährigen Rhythmus fortführend	2	3
2	spezielle altersgerechte Printmedien bereitstellen	* Erstellung Neuauflage des Seniorenratgebers * allgemeine imagefördernde Darstellung der Lebensqualität für Senioren * konkrete Ansprechpartner für zuzugsinteressierte ältere Menschen	Ö/, FG 40 in Zusammenarbeit mit der SEP , Seniorenvertretung und Vereinen und Institutionen der Stadt	Januar 2016 - Dezember 2016	2	3
3	allgemeine Informationen der Stadt vor Ort im unmittelbaren Wohnumfeld transportieren	*Nachrüstung und Nutzung von Schaukästen in den jeweiligen Stadtteilen * Qualifizierung der Vermittlung seitens des Bürgerbüros/ Stadtteilbüros/ Stadtteilzentren zu den jeweiligen Fachleuten * neue Multiplikatoren für Infomaterial gewinnen * Beibehaltung der regelmäßig durchgeführten Stadtrundfahrten für Senioren mit OB/ BM	Ö / FG 60 FG 32/40/68 /Ö dto. FG 40	1. Halbjahr 2015 ab 2015 2. Halbjahr 2015 im 2- jährigen Rhythmus	1	3
4	Themenschwerpunkte der Zielgruppe auf der Internetseite der Stadt breiter transportieren	* Erarbeitung einer Internetplattform zum Angebot altersgerechten Wohnraumes bzw. Ergänzung Bauherrenmappe zu diesem Thema * verbesserte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Pflege/ Pflegeberatung/ finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten/ Ansprechpartner * Projekt Pflegekoffer (Phase 1 - intern: für Beschädigte der Stadtverwaltung, Phase 2 -extern : für Bevölkerung	Ö/FG 40 in Zusammenarbeit mit Wohnungsanbietern, LKR und Pflegekassen, SEP (Citymanagement) Gleichstellungsbeauftragte Stadt	2015/2016 mit Überarbeitung der Internetseite der Stadt 3./4. Quartal 2015	1	3,4
5	Dialog zum Thema "Wohnen im Alter" stärker mit den Bürgern führen	*Bewußtseinsförderung zur Eigenverantwortung *spezielle Info- Veranstaltungen zum Thema Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung: (Wohnraumampassung / finanzielle Hilfen/alternative Wohnformen)	FG 40/68 in Zusammenarbeit mit LKR und Wohnungsanbietern, Vereinen	August 2015 - Dezember 2016 (quartiersbezogene Info- VA)	1	1,3,4

<b>Zielstellung: Förderung und Vernetzung des Ehrenamtes sowie der Selbst- und Nachbarschaftshilfe</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahmetitel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Verantwortlichkeit</b>	<b>Zeitraumen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Bezug zu Leitlinien</b>
1	Informationskultur zum Thema Ehrenamt verbessern	* Einführung "Freiwilligenticker" * Erstellung einer Internetplattform für Pirna	Ö/FG 40/ Vereine	*2015 *August 2015 - Juli 2016	1	3,4
2	Kooperation und Netzwerkarbeit verbessern	* Offene Treffs, MGH, Stadtteilzentren als Ansprechpartner und Vermittler im Quartier * Freiwilligenzentrale ist Koordinator zum Aufbau eines regionalen Netzwerkes	FG 40/ Vereine	2015 2015	1	3,4
3	Anerkennungskultur analysieren und weiterentwickeln	* Überarbeitung Grundsätze der Vergabe Ehrenamtspreis * Ehrenamtskarte des Landes Sachsen nutzen - Gewinnung städtischer Unternehmen als Sponsor für Rabatte * Vorstellungssreihe Ehrenamtlicher im PA * Würdigung im Rahmen des jährlichen Stadtfestes bzw. der Stadtteilstefte * Rabatte/Vergünstigungen für SeniorInnen / entsprechende Publizierung	FG 40/ Ö/ Vereine     FG 40/ Ö/ SEP (Citymanagement)	2. Halbjahr 2015  2016  ab 2. Halbjahr 2015 ab 2016  ab 2015	2	3,4
4	Partizipation der Zielgruppe selbst verbessern	* Kompetenzerstärkung der Seniorenvertretung(SenV) * gezieltes Ansprechen von Personen zur Mitwirkung * regelmäßige Berichterstattung zur Arbeit der SenV im PA/ Internet/ im Leitbildbericht	* FG 40/ Aktion Zivilcourage e.V. * OB, BM, FG 40 , SenV  * FG 40 / Ö/ SenV/ FG 61	ab 2015 ab 2015  ab 2015	1	3,4